



Syrischer Christ warnt: Viele „Flüchtlinge“ sympathisieren mit dem Islamischen Staat

Der Christ Spero H., der aus Syrien nach Österreich kam, warnt: Viele Flüchtlinge würden mit dem Islamischen Staat und mit der Al-Nusra-Terrorbande sympathisieren. Spero wurde in österreichischen Flüchtlingsheimen von Moslems tyrannisiert, die auch ankündigten, dass sie aus den Kirchen hier bald Moscheen machen würden. Daher ging er wieder nach Syrien zurück. In Damaskus fühlt er sich tatsächlich sicherer als in Österreich. Er warnt: Es sei nicht gut, dass Europa für alle offen sei, denn IS und Al-Nusra wollten dort alles zerstören. Eine aufsehenerregende Reportage, die am Dienstag in den Nachrichtensendungen von ntv mehrfach ausgestrahlt wurde. [In der Mediathek von ntv](#) sind hochinteressante Artikel zum Thema verlinkt, beispielsweise „Schlagt sie in den Nacken“, das Motto von sogenannten „Rebellengruppen“, die Assad bekämpfen und damit ähnlich agieren wie islamische Terrorbanden.



Weitere Unterwerfung: Moslemvereine als Religionsgemeinschaften anerkennen

☒ Das Bestreben aller verfassungsfeindlichen islamischen Vereine liegt darin, als Religionsgemeinschaft anerkannt und aus dem Verfassungsschutz entfernt zu werden. Das liegt auch im Interesse der deutschen Islamisierungslobby. Der Wolf im Schafspelz, NRW-Integrationsminister Guntram Schneider (SPD), will also unbedingt erreichen, dass es spätestens 2017 die ersten anerkannten muslimischen Religionsgemeinschaften in Nordrhein-Westfalen gibt. „Wir arbeiten ernsthaft daran, den Islam als Religionsgemeinschaft anzuerkennen.. [...] Dann sind Muslime einen wesentlichen Schritt weiter, um mit Kirchen und jüdischen Kultusgemeinden gleich behandelt zu werden. [...] Den Islam muss man ernst nehmen“, so Schneider der „Welt am Sonntag“.

(Von Verena B., Bonn)

[Die WeLT berichtet:](#)

Vom Staat anerkannte Religionsgemeinschaften wie die christlichen Kirchen und die jüdischen Gemeinden dürfen unter anderem Kirchensteuer einziehen, steuerliche Vorteile in Anspruch nehmen, Friedhöfe betreiben und haben

Mitspracherechte in öffentlichen Gremien. [..]

Bis 2017 solle es einen entsprechenden Landtagsbeschluss geben. NRW verhandelt im Moment mit den vier im Koordinationsrat der Muslime vertretenen Verbänden über eine Anerkennung als Religionsgemeinschaft. „Wir haben das Ziel, alle vier Verbände anzuerkennen, sofern sie die Kriterien der Gutachter erfüllen“, sagte Schneider. „Anders kann man der innermuslimischen Vielfalt nicht gerecht werden.“

Bei diesen vier größten Islamverbänden, die teilweise vom Verfassungsschutz beobachtet werden, handelt es sich um:

DITIB e.V. (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion)

Über die DITIB will die Türkei öffentliches Recht in Deutschland ausüben. Sie wird von der Türkei mit dem Ziel der Kolonisation Deutschlands gesteuert und treibt den türkischen Imperialismus und Nationalismus vor allem mittels Moscheebauten in Deutschland voran. Sie ist Teil der türkischen Staatsgewalt und unterscheidet sich grundlegend von Organisationen, die etwa demokratisch durch hier lebende Türken gegründet werden. Ein Teil der in Deutschland vorhandenen rund 2.500 Moscheen (Stand: 2008) gehört der im Grundbuch eingetragenen DITIB und damit letztlich dem türkischen Staat. Das gilt vor allem für die großen Moscheen mit Minaretten. Die Türkei schickt nach Auskunft des Bundesinnenministeriums jährlich ca. 130 Imame in unser Land, die Angehörige ihrer Religionsbehörde sind, rund vier Jahre in Deutschland bleiben, für ihre Tätigkeit in Deutschland angeleitet, überwacht und bezahlt werden. Selbst die Freitagsgebete werden in Ankara formuliert. Was sie treiben, entzieht sich den deutschen Behörden. Die DITIB-Moschee in Köln ist außerdem das Zentrum des türkischen Geheimdienstes.

Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland e.V. (IR)

Der Islamrat vertritt 37 Mitgliedsvereine mit geschätzten 40.000 bis 60.000 Mitgliedern. Größter Mitgliedsverein ist die türkische Islamische Gemeinschaft Millî Görü? (IGMG). Seit April 2007 ist der Islamrat Gründungsmitglied des Koordinierungsrats der Muslime.

Milli Görüs ist laut Behörden mit etwa 31.000 Mitgliedern die „größte islamistische Organisation in Deutschland“. Sie betreibt etwa 300 Moschee- und Kulturvereine. 2010 hatte es in Deutschland mehrere Razzien gegen einen Verein gegeben, der Hamas-nahe Hilfsgruppen im Gaza-Streifen unterstützt haben soll. Damals forcierten CDU-Innenpolitiker sogar die Debatte um ein Verbot von Milli Görüs. Der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz ist jedoch der Ansicht, dass sich der islamische Verband inzwischen weitgehend von seinen verfassungsfeindlichen Ideologien verabschiedet habe und beobachtet ihn daher [seit 2014 nicht mehr](#).

Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V. (ZDM)

Er hat 19 Teilverbände, u.a. ATIB, eine Abspaltung der faschistischen „Grauen Wölfe“. Vorsitzender ist der selbsternannte Ober-Moslem, Medien-Dauerjammerer und -forderer Aiman Mayzek (ruhende Mitgliedschaft bei der FDP): [Er sagt](#): „Demokratie ist gegenwärtig die beste Staatsform.“

Protestierende Nichtmuslime [kann er nicht leiden](#): „Deutschland ist islamfreundlich, aber es gibt erwiesene islamfeindliche Geschwüre und Tatbestände in unserem Land, die wir nicht leugnen können.“ Und das meinte er damit: Die Regierung und ihre Medien fördern die Umwandlung Deutschlands in einen islamischen Gottesstaat. Aber es gibt auch hier Menschen, die dies zu verhindern suchen.

Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ)

Der VIKZ, der heute nach eigenen Angaben 300 Gemeinden mit Moscheen und Koranschulen unterhält und aus rund 24.000 Mitgliedern besteht, gehört zu den größten muslimischen

Verbänden in Deutschland und ist eine elitäre religiöse Sondergemeinschaft mit antiwestlichen, antidemokratischen, antichristlichen, antijüdischen und antilaizistischen Vorstellungen. Er vertritt den sunnitischen Islam mit mystischer Prägung. Eine der Protagonistinnen des VIKZ ist die den religiös-weiblichen, kleidsamen Hidschab tragende [Nigar Yardim](#), die auf Veranstaltungen gerne Klartext über den Islam redet, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Der Verband ist in den Hansestädten Hamburg und Bremen bereits als eine islamische Religionsgemeinschaft anerkannt. Von der integrativen Arbeit des Vereins sind alle nichtmuslimischen [Bürger total begeistert](#).

Ziel dieser Organisationen ist es, die westliche Ordnung zu überwinden und durch ein islamisches Gemeinwesen zu ersetzen, an dem das deutsche Wesen genesen soll (Pierre Vogel und Vollverschleierte vor LIDL in Bad Godesberg: „Der Islam wird siegen. Der Islam wird in dein Haus kommen, ob du willst oder nicht!“).

Die genannten fundamental-nationalistischen Vereine werden von islamkriechenden Politikern aller Parteien im Sinne einer „integrativen“ (Islamisierungs-) Politik hofiert und somit für gesellschaftsfähig erklärt. Mitglieder und Sympathisanten all dieser Organisationen haben bereits Parteien, Stadträte, Integrationsräte und Verwaltungen unterwandert mit dem Ziel, ihre Machtansprüche durchzusetzen. Offenbar versteht die politische Elite nicht, dass deren Steinzeit-Theologie verstärkt zu noch mehr Parallelgesellschaften und letztlich zur Unterwerfung unter den Islam führen wird.

Bei einer Anerkennung dieser Islam-Verbände als Religionsgemeinschaften würden die islamischen Verfassungsfeinde unter anderem Zugang zum Schul- und Ausbildungssystem in Deutschland erhalten. Der deutsche Staat gäbe damit faktisch die Kontrolle zum Beispiel auch über den bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht aus der

Hand, der an allen staatlichen Schulen eingeführt werden soll, und würde sich auf diese Weise zur Geisel von islamischen Verfassungsfeinden und türkischen Nationalisten machen.

Im Frühjahr 2013 erhielt [die Ahmadiyya Muslim Jamaat](#) mit ihrem Hundert-Moscheen-Projekt, die ebenfalls weltweit eine auf der Scharia basierende islamische Ordnung, angeblich aber nicht durch den aktiven Dschihad, einführen will, in Hessen als erste muslimische Organisation den Status „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Bürger, die sich wehren und über diese Islamsekte aufklären möchten, werden mundtot gemacht und [fliegen aus den Lügenveranstaltungen](#) raus.

Bislang hat noch keiner dieser vier größten Islamverbände geäußert, dass im Islam Frauenrechte und Gleichberechtigung gefördert, Polygamie abgelehnt und Homosexualität akzeptiert wird. Würden die Mitglieder dieser Vereine den Dschihad und Salafisten ablehnen, würden sie alle bei den Demos der „Islamhasser“ mitlaufen.

Bei der Lucke-[Partei ALFA](#) finden die Pläne der rot-grünen Landesregierung übrigens keine Zustimmung.



Hysterische Debatte um AfD-

Islam-Vorstoß



Die AfD hat mit ihrem ersten Vorstoß in das tiefe Feld der Islamkritik in ein wahres Wespennest gestochen. Die heuchlerischen Islam-Appeser der etablierten Parteien schwirren nun völlig aufgeregt hin und her und plappern dummes Zeug. Jenseits aller Fakten schwafeln sie in wechselnder Reihenfolge von „Rassismus“, „Hetze“, „Hass“, „Diffamierung“, „haltlosen Vorurteilen“, „gefährlichem Populismus“, „geistigen Brandsätzen“, „Angriff auf Religionsfreiheit“, „Ausgrenzung“, „Spaltung“, etc. pp. Nach dem Motto: Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Beatrix von Storch (*Foto links*) und Alexander Gauland (*rechts*) haben zusammen mit ihrer dynamischen jungen Partei AfD ein kleines Loch in die Mauer des Schweigens um den Islam geschlagen.

(Von Michael Stürzenberger)

Kein einziger etablierter Politiker hatte es bisher gewagt, die Maske des Islams auch nur anzutasten. Ein Tabu ist gebrochen und es wird nun kein Zurück mehr hinter die Thesen der AfD geben. Nur noch ein Vorwärts, auch wenn sich die verstaubten Fossilien der Alt-Parteien noch mit Händen und Füßen dagegen wehren. [Der Spiegel](#) bringt windelweiche Entgegnungen der CDU-Lusche Laschet:

Politiker aus CDU und CSU hatten scharfe Kritik an dem angekündigten Anti-Islam-Kurs der AfD geübt. „Wahlkämpfe gegen Religionen und die religiösen Gefühle von Menschen, die hier leben, wären etwas Neues“, sagte der CDU-Vizevorsitzende Armin Laschet der „Rhein-Neckar-Zeitung“. „Damit würde unser Land gespalten. Es würde auch gegen die Religions- und

*Glaubensfreiheit verstoßen, die das Grundgesetz garantiert.“
„Die AfD hetzt die Menschen auf, sie will provozieren“,
warnte Laschet. „Der Verfassungsschutz wird dies im Blick
haben.“*

**„Religiöse Gefühle verletzen“, was für ein lächerliches
Geschwätz angesichts von grausamen Terroranschlägen,
barbarischen Enthauptungen, Massenmorden und Versklavungen
infolge konsequenter islamischer Religionsausübung. Der Focus
[zitiert die Empörungstiraden](#) von Franz-Josef Jung, des
Beauftragten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Kirchen und
Religionsgemeinschaften:**

*Damit, so der CDU-Politiker Jung, diffamiere die AfD
„pauschal einen ganzen Glauben“. Der AfD gehe es „nicht
darum, die Gefahren des islamistischen Fundamentalismus zu
bekämpfen“. Vielmehr versuche sie, „den Glauben von Millionen
Menschen in Misskredit zu bringen“, sagte Jung.*

Wenn man die verfassungsfeindlichen Bestandteile des Islams
anspricht, „diffamiert“ man nicht den „Glauben“, sondern man
kritisiert die Ideologie sachlich. Die SPD hat ein Pendant zu
Jung in Sachen „Kirchen- und Religionsfragen“, das ähnlich
faktenfrei daherfaselt:

*Nach Ansicht der SPD-Beauftragten für Kirchen und
Religionsgemeinschaften, Kerstin Griese, schürt die AfD „auf
hochgefährliche Weise haltlose Vorurteile“. Griese:
„Selbstverständlich gibt es einen Islam, der sich ans
Grundgesetz hält.“ Praktiziert werde dieser von „weit mehr
als 90 Prozent der hier lebenden Muslime“. Man dürfe nicht
aus der Existenz „von einigen extremistischen Gruppen auf
eine ganze Religion schließen“. Die von der AfD geforderten
Einschränkungen muslimischer Religionspraxis hält Griese für
verfassungswidrig: „Die Glaubensfreiheit ist Bestandteil des
Grundgesetzes“, sagte Griese.*

Das sind keine „haltlosen Vorurteile“, sondern nachprüfbar Urteile. Nicht „der Islam“ hält sich ans Grundgesetz, sondern bestenfalls die (noch) moderaten Moslems, die ihn (noch) nicht komplett ausführen. Die „extremistischen Gruppen“, von denen es nicht einige, sondern dutzende gibt, leben den Islam zu 100% aus. So wie es seit 1400 Jahren geschieht. Und die Glaubensfreiheit gewährt nur das freie Bekenntnis zu einem Glauben sowie die ungestörte Ausübung, insofern sie nicht andere Gesetze verletzt. Der NRW-Minister für Arbeit und Integration, Rainer Schmelzer, ebenfalls SPD, glaubt auch noch seinen belanglosen Senf hinzugeben zu müssen:

Aus der NRW-Landesregierung kommt ebenfalls scharfe Kritik an der Haltung der AfD gegenüber dem Islam. „Die AfD betreibt billigen und gefährlichen Populismus zugleich“, sagt Rainer Schmelzer, NRW-Minister für Arbeit und Integration, der Montagsausgabe der „Rheinischen Post“.

„Wir dürfen nicht zulassen, dass einzelne Gruppen der Bevölkerung gegen andere ausgespielt werden“, sagte er. Mehr als 1,5 Millionen Muslime lebten friedlich bei uns. „Religionsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht. Die AfD will ausgrenzen und spalten. Als Zivilgesellschaft müssen wir konsequent dagegenhalten“.

Wahrer Geifer kommt von den Linken, wie [katholisch.de](https://www.katholisch.de) berichtet:

Die religionspolitische Sprecherin der Linken, Christine Buchholz, warf der AfD vor, mit „Islamhass“ das gesellschaftliche Klima zu vergiften und „Rassismus gegen Muslime“ zu schüren. Die Partei, so Buchholz, „wirft geistige Brandsätze und ist so mitverantwortlich für die steigende Zahl an islamfeindlichen Übergriffen und Anschlägen auf Flüchtlingsheime“.

Erstaunlich sachlich hingegen [der ausführliche Kommentar](#) des

Bild Online-Chefredakteurs Julian Reichelt auf die Islamkritik der AfD:

Die hysterische Reaktion aller großen Parteien offenbart aber leider auch, wie unfähig sie geworden sind, sich mit unbequemen, aber gleichzeitig berechtigten und in der Bevölkerung tief verankerten Empfindungen auseinanderzusetzen.

Nicht die AfD hat den Islam zur Ideologie erklärt, wie es nun heißt.

Der Islam ist de facto (auch) eine Ideologie. Er wird in den beiden einflussreichsten Staaten der islamischen Welt (Iran und Saudi-Arabien) und in nahezu allen anderen islamischen Ländern nicht nur als Staatsreligion, sondern auch als Gesetzbuch und politische Leitlinie interpretiert und gelebt.

In allen betroffenen Staaten führt das zur Unterdrückung anderer Religionen und zu teils barbarischen Strafen im „Recht“, wie zum Beispiel Steinigung und Erhängen für „Ehebruch“ (was oft Vergewaltigung verheirateter Frauen ist) oder Kreuzigung und Enthauptung für „Hexerei“. Wer sich im Iran und in Saudi-Arabien vom Islam abwendet, der wird zum Tode verurteilt. Besser und blutiger kann man Ideologie kaum definieren.

Die Burka mag Ausdruck der Religionsfreiheit für muslimische Männer sein. Sie ist aber auch gleichzeitig Ausdruck der Unfreiheit muslimischer Frauen in ihrer Religion. Sie ist ein Symbol der Unterwerfung. Kein Mensch, der jemals nach Afghanistan, Pakistan oder Saudi-Arabien gereist ist, kann noch ernsthaft behaupten, dass Frauen freiwillig dieses Verhüllungsgefängnis tragen. (..)

Auch die Errichtung von Minaretten möchte die AfD verbieten. Die meisten islamischen Länder verbieten die Errichtung von Kirchtürmen, aber das sollte nicht unser Maßstab sein. Viel wichtiger ist, dass der Moscheebau in Deutschland eben nicht

nur ein Zeichen von Religiosität, sondern auch von Machtausübung und Ideologie-Verbreitung ist. (..)

Minarette in Deutschland werden zu oft von Staaten finanziert, die nachweislich und höchst aggressiv radikale Ideologie exportieren. Das Problem ist hier nicht die Forderung der AfD, sondern dass alle anderen Partei dieses wichtige Thema der AfD überlassen.

Die Forderung, muslimische Kinder (meist natürlich Mädchen) nicht mehr aus religiösen Gründen von Sport- und Schwimmunterricht oder Klassenreisen zu entbinden, ist nicht radikal, sondern nichts anderes als vernünftig. Dass solche religiös gerechtfertigten Ausnahmen erstens mit der Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen kollidieren und zweitens ein massives Integrationshindernis darstellen, dürfte in Deutschland inzwischen Mehrheitsmeinung sein.

Auch ntv bringt eine [ziemlich objektive Beurteilung](#) des Anti-Islam-Kurses der AfD:

Mit ihrem neuen Programm vollzieht die AfD endgültig ihren Weg zur Anti-Islam-Partei. Moralisch kann man dies ablehnen, aber strategisch ist das aus Sicht der AfD sogar vielversprechend. Die AfD handelt nicht ohne Grund. Um sich in Deutschland langfristig zu etablieren, braucht die Partei inhaltlich zündende und relevante Kernthemen. Eine Daseinsberechtigung, die ihr in der Bevölkerung Zustimmung garantiert. Und kein anderes Thema eignet sich dafür so gut wie der Islam. (..)

Die AfD muss darauf reagieren, sie braucht ein tragendes wie polarisierendes Leit- und Streitthema, das es ihr erlaubt, in der Gesellschaft weiterhin vorhandene Ängste zu bedienen. So dreht sie ihren Einwanderungskurs weiter in Richtung einer klaren Stigmatisierung des Islams und der Muslime. Ganz neu ist die islamkritische Positionierung nicht. Die AfD verstärkt sie nunmehr lediglich und erklärt sie zum

inhaltlichen Schwerpunkt. Sie bestätigt damit ihre Wesensverwandtschaft zu den europäischen Rechtsparteien. Zur österreichischen FPÖ, dem französischen Front National und der holländischen Partei der Freiheit. Sie alle fahren seit Jahren erfolgreich, indem sie den Islam gesellschaftlich ächten. Bisher war die AfD auf Distanz zu diesen Parteien gegangen. Spätestens jetzt ist klar, wohin die Richtung der Alternative geht – noch weiter nach rechts.

Das ARD Nachtmagazin brachte Dienstag Abend eine ausführliche Reportage zur Islamdebatte und interviewte auch Hamed Abdel-Samad, der sich hinter die Aussagen der AfD stellte. [In der Mediathek](#) beginnt die Reportage gleich zu Beginn der Sendung bei 0:20, das Interview mit Abdel-Samad folgt im Anschluss bei 3:05.



Im Oberbayerischen Volksblatt, das zum Münchner Merkur gehört, werden die Äußerungen der SPD-Figuren Sieling und Schulz sowie die sture Haltung der Kanzlerin wiedergegeben:

Unterdessen haben die Äußerungen der AfD-Vizes in den anderen Parteien für scharfe Kritik gesorgt. Der Vorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz, Carsten Sieling (SPD) kritisierte sie als „brandgefährlich“. Der Präsident des EU-Parlaments, Martin Schulz, nannte die Positionen „abstoßend“. Der alte AfD-Gründer Bernd Lucke rügte, mit solch populistischen Forderungen fördere man die Radikalisierung von Muslimen.

Angela Merkels Sprecher Steffen Seibert erklärte, die Kanzlerin habe immer betont, das Grundgesetz garantiere die Religionsfreiheit und die ungestörte Religionsausübung. „Das gilt.“

Das nichtssagende Statement der Kanzlerin trägt rein gar nichts zu der momentan laufenden Debatte über die verfassungsfeindlichen Bestandteile des Islams bei. Eine Mehrheit der Bevölkerung, die das tiefe Misstrauen gegenüber dem Islam teilt, wird es der AfD danken, jetzt Bewegung in diese verlogene Diskussion gebracht zu haben. Dies habe ich dem Merkur / Volksblatt [auch so mitgeteilt](#):

Das sind Thesen, wie sie Michael Stürzenberger seit langem vertritt. Der Vorsitzende der islamfeindlichen „Freiheit“ wird vom bayerischen Verfassungsschutz beobachtet. Der sieht ihn als „die zentrale Figur der verfassungsschutzrelevanten islamfeindlichen Szene in Bayern“. Stürzenberger verfolgt die Entwicklung in der AfD begeistert. Er sieht großes Wähler-Potenzial für die AfD, wenn sie das Thema besetzt. „Die Zeit ist reif dafür, die Bevölkerung will das“, sagte er gestern im Gespräch mit unserer Zeitung. Stürzenberger stellt gar in Aussicht, die „Freiheit“ ganz aufzulösen. „Wenn die AfD die Islamkritik aufnimmt, ist unsere Aufgabe erfüllt.“ Allerdings fürchtet er, dass der AfD-Parteitag ihn enttäuschen wird – weil der Kurs nicht scharf genug ist.

Wenn sich die etablierten Parteien weiterhin beharrlich weigern, bei diesem enorm wichtigen Thema sachlich zu argumentieren, werden sie weitere Quittungen an der Wahlurne erhalten. Und zwar zurecht.



Bachmann, GSG9 und die „Rechtsterroristen“

✘ Besonders klug waren die Aktionen der „Gruppe Freital“ mit Sicherheit nicht. Aber was die Lügenpresse und auch die Sicherheitsbehörden nun für eine Schmierenkomödie um sog. „Rechtsterroristen“ inszenieren, ist widerlich und vor allem durchschaubar. Just am Tag des [Prozessbeginns in Dresden](#), wo Lutz Bachmanns Anklage wegen Volksverhetzung verhandelt werden soll (er hätte im September 2014 auf Facebook die bei uns einfallenden Illegalen als „Viehzeug“, „Gelumpe“ und „Dreckspack“ bezeichnet), marschiert in Freital medienwirksam die GSG9 zur Großrazzia gegen den „rechten Terror“ auf und die Lynchpresse hat natürlich nichts Besseres zu tun, als die Freitaler Feuerwerksattacken zu „terroristischen Sprengstoffanschlägen“ aufzublasen und diesen „rechten Terror“ dann auch noch mit Lutz Bachmann in Verbindung zu bringen. **Update:** Die Facebookseite von Lutz Bachmann mit 28.800 Likes ist heute Mittag komplett entfernt worden!

(Von L.S.Gabriel)

Wahr ist, heute am frühen Morgen führte die Antiterrorereinheit der deutschen Bundespolizei (GSG9) einen [Großeinsatz im sächsischen Freital](#) durch. Der Einsatz gründet auf Angaben der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe, wonach mit der ebenfalls heute erfolgten Festnahme von fünf Verdächtigen „weitere Anschläge“ auf Illegalenunterkünften verhindert werden sollen.

Demnach stehen die heute Festgenommenen – Justin S. (18), Rico K. (39), Maria K. (27), Sebastian W. (26), und Maik S. (26) – im Verdacht, im Herbst 2015 die [Unterkunft im ehemaligen Leonardo Hotel](#) in Freital mit Feuerwerkskörpern attackiert zu haben. Bei den zur Last gelegten Vorwürfen handelt es sich um den Vorfall vom 19. auf den 20. September 2015, wo Patrick F. außen am Küchenfenster pyrotechnische Artikel gezündet haben soll und eine Fensterscheibe zu Bruch ging, verletzt wurde dabei niemand.

In der Nacht auf den 1. November 2015 sollen von Timo S., Justiz S., Maria K., Philipp W., Patrick F., Sebastian W. und Rico K. an drei Fensterscheiben einer Wohnung, in der Illegale untergebracht sind, Feuerwerkskörper platziert worden sein. Drei Scheiben gingen zu Bruch, ein Bewohner erlitt leichte Schnittverletzungen.

In der Nacht auf den 19. Oktober 2015 sollen die fünf Verdächtigen auf das Gebäude des Wohnprojekts „Mangelwirtschaft“ in Dresden Steine und einen Feuerwerkskörper durch ein Fenster in die Küche des Hauses geworfen haben. Das Projekt Mangelwirtschaft strebt danach, möglichst viele Häuser „mietunabhängig nutzbar“ zu machen, für, wie es heißt, „Projekte, Veranstaltungen und selbstorganisierte Gruppen“. [Wörtlich](#):

Wir meinen, dass Städte Freiräume brauchen, in denen Menschen die Möglichkeit haben, Ideen zu selbstbestimmtem Leben und Alternativen zur kapitalisierten Alltagsroutine zu entwickeln. Es muss Orte geben, in denen Projekte entstehen und Formen gleichberechtigten Zusammenarbeitens erprobt werden können sowie die vielfältigen Arten der Diskriminierung in dieser Gesellschaft reflektiert und eingedämmt werden. Gruppen, die Alternativen zur bestehenden Gesamtscheisze schaffen oder erdenken möchten, sollen genau das machen können und sich nicht ständig um Treffpunkte den Kopf zerbrechen müssen.

Auch wir Bewohner_innen wollen alternative Formen des Zusammenlebens erproben und Herrschaftsverhältnisse aktiv hinterfragen.

Es handelt sich dabei also um ein Projekt zur Förderung und Umsetzung des linken Terrors gegen Recht, Gesetz, Ordnung, die Bürger und den Staat. Das aber muss selbstverständlich geschützt werden, damit die Linksextremisten nicht womöglich ausgebremst oder in ihrer Planung gestört werden.

Aufgeblasen wird all das in unnachahmlicher Weise, [zum Beispiel](#):

Zu schwereren oder gar tödlichen Verletzungen sei es nur deshalb nicht gekommen, weil sich die übrigen Bewohner noch rechtzeitig im Flur der Unterkunft hätten in Sicherheit bringen können, so der Generalbundesanwalt.

Medien und Politik in trauter Kampagnenlinie. Bundesinnenminister Thomas de Maizière in seiner Wortspende zur Causa: „Mit den heutigen Maßnahmen ist den Sicherheitsbehörden ein entscheidender Schlag gegen eine regionale rechtsterroristische Struktur gelungen. [...] Dies zeigt, dass der Staat konsequent und frühzeitig gegen rechtsterroristische Strukturen und Straftäter vorgeht.“

Besonders dreist treibt es [N24 im Bericht](#) zum GSG9-Einsatz. Die Lügenredaktion nutzt die Gelegenheit, Lutz Bachmann und PEGIDA gleich mit ins Terrorboot zu stoßen und muss im letzten Absatz völlig sinnentleert anfügen:

Freital ist der Wohnort von Pegida-Gründer Lutz Bachmann. Der muss sich ab heute wegen Volksverhetzung vor einem Dresdener Gericht verantworten.

Ja und? Freital hat auch noch weitere rund 40.000 Einwohner.

Auch wenn heute bei den Durchsuchungen eine Hakenkreuzfahne und wie es heißt „weitere Nazi-Devotionalien“ gefunden worden sein sollen und es sich bei den Besitzern selbiger vermutlich in der Tat um Rechtsaußen-Idioten handelt, so handelt es sich dennoch im Gesamten um Volksverblödung der Extraklasse. Aus Polenböllern, Steinen und zerborstenen Fensterscheiben werden Sprengstoffattentate, die in Verbindung mit Lutz Bachmann gebracht werden, aus Schnittwunden werden mögliche Tote und all das hat mit dem generellen Rassismus in Sachsen zu tun.

Aber islamische Sprenggläubige, die zig Menschen in den Tod reißen, Moslems, die täglich ihrem Hass und der damit einhergehende Gewalt gegen die „Ungläubigen“ bei uns freien Lauf lassen, haben nichts mit dem Islam zu tun und die Häufung der Vorfälle nichts mit der staatsgewollten „Flüchtlings“-Invasion. Ebenso wie es nur halb so schlimm und vermutlich sogar entschuldigbar ist wenn Linke AfD-Stände, -Bezirksbüros oder -Politiker angreifen oder eine [Gewaltorgie in Leipzig](#) veranstalten. *(Abgelegt unter Lügenpresse)*

Update 17:50 Uhr: Welch ein Zufall – pünktlich zu Prozessbeginn heute wurde die Facebook-Seite von Lutz Bachmann gesperrt:



Diese Posts sollen als „verhetzender Humor“ gegen die Richtlinien von Facebook verstoßen haben:



Das kann doch gar nicht sein... .. da wird bestimmt nur der akademische Grad untersucht in der Untersuchungshaft für "Flüchtlinge", oder? Sind ja schließlich alles Ärzte, Ingenieure, Atomphysiker und Raketenwissenschaftler! ☹

#StabFugeesNotWelcome
#RapefugeesNotWelcome
#KrimigrantenRaus #AsylbetrügerRaus
#GlücksritterZurückverschiffen
#SchengenAussetzen #GrenzenDicht
#PEGIDA #MontagIstPegidaTag
<http://m.fnp.de/rhein-main/Hoher-Anteil-von-Fluechtlingen-bei-Untersuchungshaeflingen;art801,19584ref=yfp>

Der Sommer ist nah und die
#Rapefugees schon da! Aus dem
Artikel: "Immer mehr sexuelle Übergriffe
DURCH FLÜCHTLINGE, Gewalt,
Morddrohungen - wenige Wochen vor
dem Start der Badesaison in Wien
fordert der Dienststellenausschuss der
MA 44 ein neues Sicherheitskonzept:
Uniformierte Sicherheitspersonen
sollen in den Freibädern für Ordnung
sorgen. Von offizieller Seite ist man
dagegen..." #StabFugeesNotWelcome
#RapefugeesNotWelcome
#KrimigrantenRaus #AsylbetrügerRaus
#GlücksritterZurückverschiffen
#SchengenAussetzen #GrenzenDicht
#PEGIDA #MontagIstPegidaTag
http://mobil.krone.at/phone/kmm__1/s

Natürlich ist der marokkanische "Flüchtling" wieder auf freiem Fuß... Es ist auch nur ein bedauerliches Einzelfällchen! ☹️ (Marokko ist übrigens als Urlaubsland zu empfehlen, besonders im April/Mai, da es noch nicht ganz so heiß ist. Besonders Agadir und Tan-Tan sind zur Zeit herrlich, wie mir Freunde kürzlich berichteten. Aus vergangenen Jahren kann ich dies bestätigen!)

#StabFugeesNotWelcome
#RapefugeesNotWelcome
#KrimigrantenRaus #AsylbetrügerRaus
#GlücksritterZurückverschiffen
#SchengenAussetzen #GrenzenDicht
#MarokkolstKeinKriegsland

<http://www.freiepresse.de/LOKALES/C1Pruegelei-an-der-Zentralhaltestelle-Wachmaenner-verletzt-artikel9492683.php?cvdkurzlink=t>



AfD reagiert auf Mazyeks NSDAP-Vergleich



Der Vorsitzende des Zentralrates der Moslems, Aiman Mazyek, hat durch seinen Vergleich der AfD mit der NSDAP nicht nur eine bodenlose Unverschämtheit begangen, sondern auch ein klassisches Eigentor geschossen. Nachdem der Islam damals mit Hitler und den National-Sozialisten einen Pakt zwischen Brüdern im Geiste schloss, hätte Mazyek um dieses Thema besser einen großen Bogen gemacht, wenn er klug gewesen wäre. Dem ist aber ganz offensichtlich nicht so, und daher fliegt ihm das jetzt faktisch wie ein Bumerang um die Ohren.

(Von Michael Stürzenberger)

In allen großen Medien wird die doppelzüngige Schlange Mazyek mit seinen dreisten Aussagen zitiert:

„Aufklärung bedeutet zum Beispiel, dass es zum ersten Mal seit Hitler-Deutschland eine Partei gibt, die erneut eine ganze Religionsgemeinschaft diskreditiert und sie existenziell bedroht. Das müssen wir feststellen und auch so betonen.“

„Die Religion wird nur missbraucht, um letztendlich eine ganz andere Republik zu haben. Nicht der Islam ist nicht

grundgesetzkonform, sondern die AfD ist nicht grundgesetzkonform.“

Kein einziges Medium erwähnt den historischen Zusammenhang zwischen Islam und Nazis. Auch an die Frage der Grundgesetzwidrigkeit der islamischen Ideologie traut sich bisher noch keiner der etablierten Journalisten heran. Den Konter aus dem Bundesvorstand der AfD auf Mazyeks verbalen Amoklauf übermittelt nur die [Bild](#):

Gegenwind kommt von AfD-Bundesvorstandsmitglied Georg Pazderski. Gegenüber BILD sagte Pazderski, der auch Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der Berliner AfD ist: „Aiman Mazyek hat mit diesem schamlosen Vergleich jedes Maß verloren.“ Pazderski betonte, die AfD stehe für Religionsfreiheit und zum Grundgesetz. „Das einfach zu ignorieren, ist eine böartige Verunglimpfung hart am Rande der Legalität und weit jenseits des guten Geschmacks.“

Die Münchner Abendzeitung fragt ausgerechnet den Lügen-Imam Bajrambejamin Idriz, ob der Vergleich von Mazek nicht maßlos übertrieben sei. So wird ein Taqiyya-Spezialist zur Propaganda-Aussage eines anderen befragt. Dessen Antwort:

Die Verbrechen der Nationalsozialisten hatten ohne Zweifel Dimensionen, die keine Vergleiche zulassen.

Hier geht es aber um die Vorgeschichte. Die gezielte Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit, wie sie heute gegen Muslime stattfindet, erinnert tatsächlich an das Schüren von Angst, Misstrauen und Hass, das in Deutschland dem Holocaust vorausgegangen war.

Wer so eine Entwicklung zulässt, steuert auf Gewalt zu! Die Islamfeindlichkeit ist heute die am weitesten verbreitete Form des Extremismus in Deutschland, sie findet sich bei

Rechtsextremisten und -populisten wie der AfD, aber auch überall in der Gesellschaft. Dagegen müssen wir gemeinsam vorgehen.

In diesem Interview strotzt es nur so vor Verharmlosungen, Verfälschungen und Verdrehungen dieses Wolfs im Schafspelz über den Islam. Beispiel:

„Der Imam sollte in seiner Predigt die Quellen der Religion mit aktuellen Themen verbinden und die Gemeinde daran erinnern, dass gläubige Menschen eine besondere Verpflichtung haben, sich einzusetzen und mitzuhelfen, dass die Welt schließlich so wird, wie Gott sie haben möchte: ein respektvolles und friedliches Miteinander aller Völker, Sprachen, Hautfarben.“



Dazu folgenden Text:

Dauer-Jammer-Moslem Aiman Mazyek sollte sich erst mal klar

von den totalitären und faschistischen Strömungen in seinen eigenen Reihen kümmern und sich von ihnen klar distanzieren. Weiter fordern wir ihn auf endlich auch gegen Salafismus, islamischen Extremismus und Terrorismus zu demonstrieren. Aber wahrscheinlich passt das nicht ins eigene Weltbild! Wir hören ja immer nur ein empörtes „das hat alles nichts mit dem Islam zu tun“.

Wie viel das alles mit dem Islam zu tun hat, zeigt diese Infotafel: